„Keine realistische Siegchance“

Handball: Die Bundesliga-A-Junioren von Eintracht Hildesheim müssen beim Deutschen Meister in Berlin ran

Hildesheim (pw/r.) Bereits am heutigen Freitag reist die männliche A-Jugend von Eintracht Hildesheim nach Berlin und trifft dort im Punktspiel der Handball-Bundesliga, Staffel Ost auf den amtierenden deutschen Jugend-Meister Füchse Berlin. Die Begegnung wird um 19 Uhr im „Fuchsbau“, der Lilli-Henoch-Sporthalle in Berlin-Hohenschönhausen angepfiffen.

Beide Teams hatten kurzfristig das Heimrecht getauscht, da in Hildesheim am Wochenende keine geeignete Sporthalle zur Verfügung steht. Die Schützlinge von Eintracht-Trainer Jürgen Kloth sind in diesem Spiel als Tabellendritter trotz der beiden Auftaktsiege gegen LHC Cottbus (31:27) und VfL Hameln (34:15) krasser Außenseiter. Die Berliner punkteten bisher gegen den VfL Potsdam (47:24) und LHC Cottbus (43:18). Sie begrüßen das Eintracht-Team als Tabellenführer.

„Die Truppe von Bob Hanning ist auch in diesem Jahr wieder eine Klasse für sich. Wie schon in den vergangenen drei Jahren kann es für fast alle Mannschaften nur darum gehen, in den Spielen gegen die Füchse Schadenbegrenzung zu betreiben. Auch für uns wird das nicht anders sein, denn mit Frederic Stüber und Lutz Heiny fehlen uns erneut zwei wichtige Stützen in der Mannschaft“, erklärt Eintracht-Coach Jürgen Kloth.

„Wenn es uns gelingt, ähnlich wie im letzten Heimspiel gegen Hameln in der Abwehr kompakt zu stehen und die Fehler gering zu halten, dann können wir ein achtbares Ergebnis zustande bringen. Eine realistische Siegchance sehe ich leider nicht.“

Immerhin steht Torhüter Lennart Gobrecht nach überstandener Knieverletzung wieder im Mannschaftskader. Er konnte im Verlauf der Woche allerdings nicht mit der Mannschaft trainieren, sondern wird von einem Seminar direkt aus Süddeutschland nach Berlin anreisen. Zudem hat der Trainer die Möglichkeit, neben Kreisläufer Paul Hoppe auf weitere Spieler aus der B-Jugend zurückzugreifen.

„Nie wirklich alt ausgesehen“

„Da wir uns wegen der schulischen Verpflichtungen einiger Spieler erst am Freitagmittag auf den Weg in die Bundeshauptstadt machen können, sind die Voraussetzungen für uns nicht sonderlich günstig“, sagt Kloth.

„Aber wir haben in den Spielen gegen die Füchse nie wirklich alt ausgesehen, und ich hoffe, dass das am Freitag auch so sein wird.“

Haben sie heute Grund zur Freude? Auf Torwart Lennart Gobrecht und seine Kollegen kommt in Berlin Schwerstarbeit zu. Foto: Kreikenbom